



Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL [pressestelle@bmelv.bund.de](mailto:pressestelle@bmelv.bund.de)

INTERNET [www.bmelv.de](http://www.bmelv.de)

# Presse- mitteilung

DATUM 16. Dezember 2010

NUMMER 224

SPERRFRIST

## **Aigner: Neue Architektur der Verbraucherpolitik in Deutschland Deutsche Stiftung Verbraucherschutz des vzbv in Berlin vorgestellt**

**Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner** hat die Wirtschaft ermuntert, sich aktiv an der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz zu beteiligen. „Verbraucherschutz ist kein lästiges Übel, sondern ein klarer Wettbewerbsvorteil. Die Verbraucher wollen Information und Transparenz. Kein Unternehmen kann es sich leisten, diesen Anspruch zu ignorieren“, sagte Aigner bei der offiziellen Vorstellung der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz heute in Berlin. Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz ist eine Stiftung des Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv). Ziel der Stiftung ist die Förderung von Verbraucherinformation und Verbraucherschutz durch die Finanzierung von Aktivitäten des vzbv, der Verbraucherzentralen oder anderer Mitgliedsverbände des vzbv. Privatpersonen, Unternehmen und Verbände der Wirtschaft sowie öffentliche Institutionen können sich an der Stiftung beteiligen.

Bundesverbraucherministerin Aigner sagte, mit Gründung der Stiftung entstehe eine „neue Architektur der Verbraucherpolitik in Deutschland“. Die Stiftung könne einen „bedeutenden Beitrag leisten, in Zukunft auch jene Bevölkerungsschichten stärker anzusprechen, die besonders auf Information und Beratung angewiesen sind – insbesondere Familien mit Kindern, Senioren oder Haushalte mit geringem Einkommen“.

Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz war im Juli 2010 in Berlin gegründet worden. Das Bundesverbraucherministerium hatte zuvor im Haushaltsjahr 2010 dem vzbv die Möglichkeit eröffnet, die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz zu gründen, indem es per Zuwendungsbescheid das erforderliche Startkapital für die Stiftung von 50.000 Euro

bereitgestellt hat. Im November 2010 beschloss der Bundestag, für die Arbeit der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz ein zusätzliches Stiftungskapital in Höhe von zehn Millionen Euro bereitzustellen.

„Nun hat sich ein erster Wirtschaftsbeteiligter bereiterklärt, sich an der Stiftung zu beteiligen und deren Kapital aufzustocken. Das ist ein wichtiges Signal für die gesamte Wirtschaft in Deutschland. Aber auch Verbände, Vereine und Privatpersonen sowie öffentliche Institutionen können sich an der Stiftung beteiligen“, sagte Bundesverbraucherministerin Aigner.